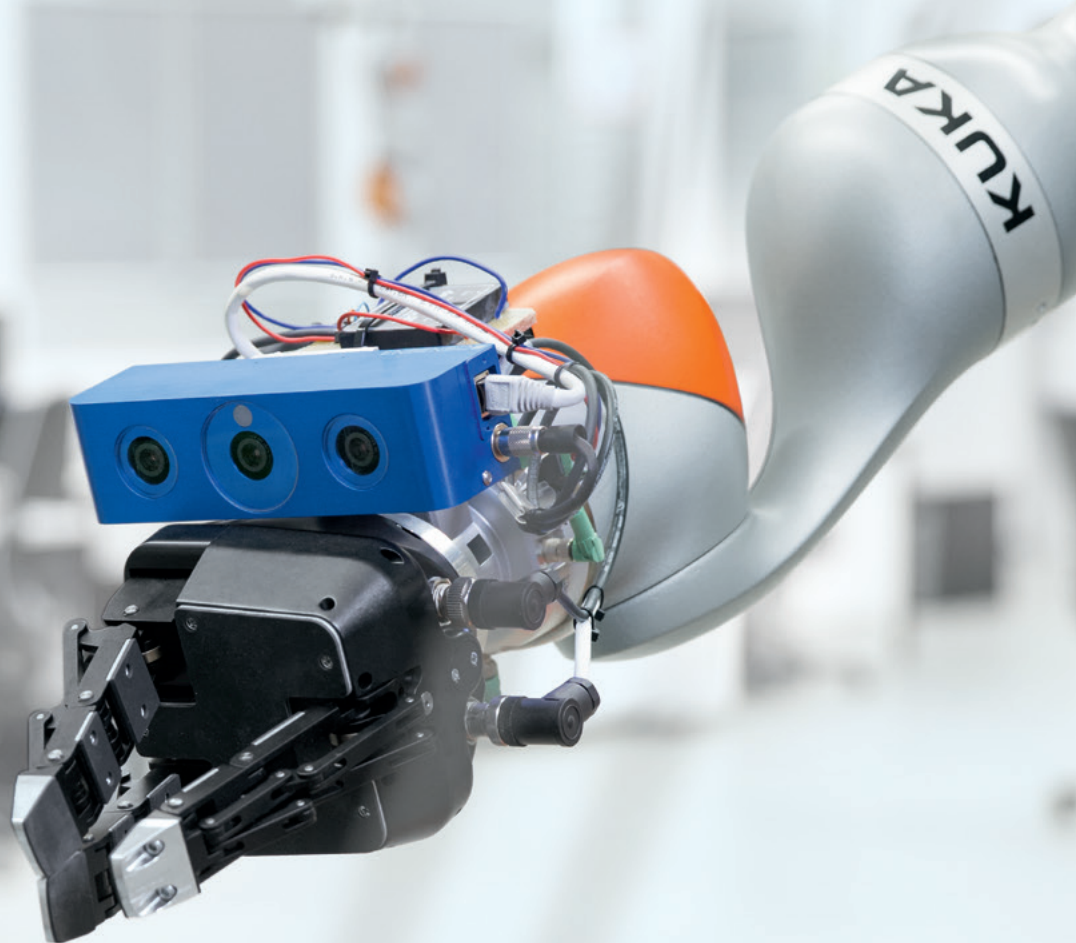


KUKA



Q1/17
ZWISCHENBERICHT

Entwicklungen im ersten Quartal 2017

Der **Auftragseingang** steigt um knapp 29,6 % auf 967,3 Mio. Euro in Q1/17

Die **Umsatzerlöse** wachsen um knapp 25,7 % auf 790,8 Mio. Euro

Die **EBIT-Marge** erreicht 5,0 % vor Kaufpreisallokation durch Swisslog und vor Wachstumsinvestitionen

Das **Ergebnis nach Steuern** lag im Q1/17 bei 26,6 Mio. Euro nach 20,9 Mio. Euro in Q1/16



Kennzahlen

in Mio. €	Q1/16	Q1/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	746,5	967,3	29,6
Auftragsbestand (31.3.)	1.733,4	2.264,1	30,6
Umsatzerlöse	629,1	790,8	25,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	176,6	195,3	10,6
in % der Umsatzerlöse	28,1	24,7	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	31,4	36,9	17,5
in % der Umsatzerlöse	5,0	4,7	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	48,6	55,5	14,2
in % der Umsatzerlöse	7,7	7,0	-
Ergebnis nach Steuern	20,9	26,6	27,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,54	0,67	24,1
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,54	0,67	24,1
Investitionen	19,0	15,3	-19,5
Eigenkapitalquote in % (31.3.)	32,7	33,2	-
Nettoliquidität (31.3.)	179,0	5,0	-97,2
Mitarbeiter (31.3.)	12.433	13.565	9,1

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

KUKA ist sehr erfolgreich ins Jahr gestartet. Im ersten Quartal haben wir einen Auftragseingang in Höhe von 967,3 Mio. Euro verzeichnen können. Das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um knapp 30 Prozent. Zu diesem Ergebnis mit einer zweistelligen Wachstumsrate, haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Der Umsatz stieg im Jahresvergleich um 25,7 Prozent von 629 Mio. Euro auf 791 Mio. Euro. Der Anstieg ist auf die gute Auftragslage in den vergangenen Quartalen zurückzuführen.

Die EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation durch Swisslog und vor Wachstumsinvestitionen lag im ersten Quartal bei 5,0 Prozent nach 5,4 Prozent im Vorjahr. Aus Gesamtjahressicht sind wir auf Kurs mit unserer Guidance.

Der Höhepunkt dieses Quartals ist unser großartiger Auftritt auf der Hannover Messe. Auf rund 800 Quadratmetern präsentierten wir unter anderem die Smart Factory, die größte vernetzte Messeapplikation in unserer Unternehmensgeschichte.

In der Smart Factory wurde innerhalb kürzester Durchlaufzeit ein individualisiertes Produkt für Messebesucher angefertigt, verpackt und ausgeliefert. Dabei handelt es sich um ein in Losgröße 1 hergestelltes Puzzle, das die Besucher direkt mitnehmen konnten. Das Motiv für ihr Puzzle wählen die Besucher selbst: Neben Standard-Bildern konnten sie ein eigenes Foto hochladen oder ein Bild mit einem mobilen, autonomen KMR iiwa Roboter von einem Fotografen aufnehmen lassen. Die Applikation vereint das technologische Spektrum aller KUKA Bereiche: Die Smart Factory vereint Technologien, Produkte, Lösungen und Fähigkeiten von KUKA zu einer hochflexiblen, vernetzten Fertigung.

In unmittelbarer Standnähe stellen die Startup-Unternehmen connyun und Roboception aus, die unsere KUKA Kompetenzen sehr gut ergänzen. Während connyun eine Plattform entwickelt auf der ein Ecosystem mit Partnern entstehen soll, verleiht Roboception unseren Robotern die Fähigkeit zu sehen und wahrzunehmen.

Besonders freuten wir uns über den Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel und der polnischen Premierministerin Barbara Szydło auf dem KUKA Stand. Dies sehen wir als Anerkennung für unsere Mitarbeiter und unsere Technologien.

Anerkennung erhielten wir auch von unseren Kunden; So wurde KUKA Systems von General Motors als Supplier of the year im Bereich Powertrain & Bodyshop ausgezeichnet.

Somit ist uns ein erfolgreicher Start ins Jahr gelungen und ich freue mich auf weitere erfolgreiche Projekte mit dem KUKA Team.

Ihr



Dr. Till Reuter

KUKA am Kapitalmarkt

Kurs der KUKA-Aktie steigt um 14,2 % im ersten Quartal 2017

Seit Jahresanfang haben sich die Aktienmärkte weltweit positiv entwickelt. Die europäischen Aktienmärkte profitierten dabei weiter vom niedrigen Zinsniveau, der expansiven Geldpolitik der europäischen Zentralbank sowie den positiven Konjunkturnachrichten aus Asien. Diese positiven Einflussfaktoren konnten die kritischen Themen wie z. B. den Brexit und andere politische Unsicherheiten deutlich überkompensieren. Im ersten Quartal stieg der DAX um 7,2 % auf 12.313 Punkte und der MDAX um 7,7 % auf 23.904 Punkte.

Die weltweit starke Nachfrage nach Robotern und Automatisierungslösungen sowie die guten Finanzkennzahlen für das Gesamtjahr 2016 wirken sich positiv auf die Entwicklung der KUKA Aktie aus. Insgesamt stieg der Wert der KUKA Aktie um 14,2 % von 88,55 € zum Jahresende 2016 auf 101,10 € zum 31. März 2017. Innerhalb der Peer Group, also Unternehmen mit einer ähnlichen Geschäftsbasis und einer vergleichbaren Unternehmensgröße, entwickelten sich die Aktienkurse in einer Spanne von -7,7 % bis +21,0 %.

Vorstand und Aufsichtsrat der KUKA AG werden der Hauptversammlung am 31. Mai 2017 eine Dividende in Höhe von 0,50 € je dividendenberechtigter Aktie vorschlagen.

Abschluss der Übertragung der Aktien an MECCA/Midea

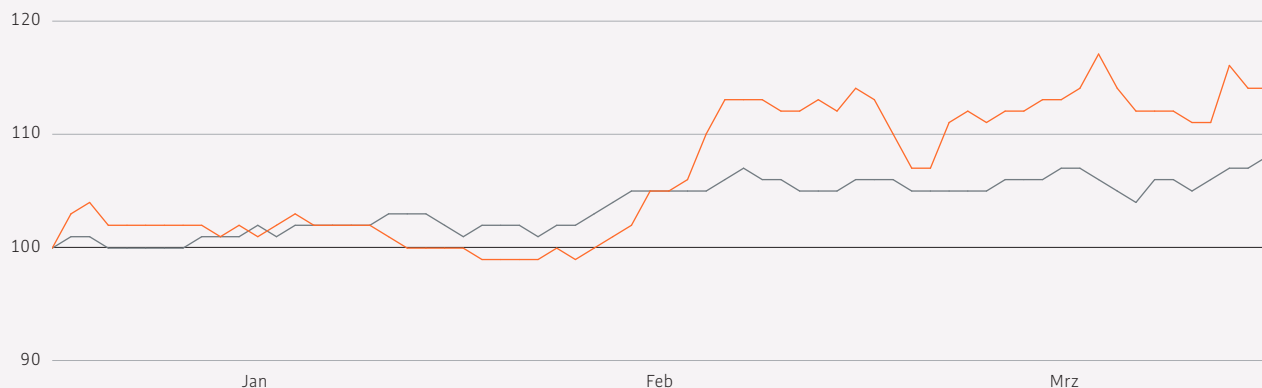
Die MECCA International (BVI) Limited, eine mittelbare 100 %ige Tochtergesellschaft der Midea Group Co., Ltd. hat am 16. Juni 2016 die Angebotsunterlage für ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot in Form eines Barangebots an die Aktionäre der KUKA AG zum Erwerb sämtlicher auf den Inhaber lautender Stückaktien der KUKA mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 € je Aktie gegen Zahlung einer Geldleistung von je 115,00 € je zum Verkauf eingereichte KUKA-Aktie veröffentlicht.

Die Frist für die Annahme des Übernahmeangebots endete am 15. Juli 2016 und die weitere Annahmefrist endete am 3. August 2016. Am 8. August 2016 veröffentlichte MECCA/Midea, dass 94,55 % der KUKA Aktionäre das Angebot angenommen haben. Die Übernahme stand unter dem Vorbehalt von fusionsrechtlichen und außenwirtschaftlichen Freigaben.

Am 29. Dezember 2016 lagen sodann alle Vollzugsbedingungen für das Übernahmeangebot vor.

Der Abschluss des Übernahmeangebot es erfolgte am 6. Januar 2017. Die letzte Kursfeststellung der „zum Verkauf eingereichten KUKA Aktien“ (WKN: A2BPXK, ISIN: DE000A2BPXK1) war am 2. Januar 2017 ehe sie mit dem Vollzug der Übernahme an Midea übertragen wurde. Die „zum Verkauf eingereichten KUKA Aktien“ wurden wieder in die „normale“ KUKA Aktie (WKN: 620440, ISIN: DE0006204407) gewandelt.

Kursentwicklung der KUKA Aktie
1. Januar – 31. März 2017¹



● KUKA ● MDAX

¹ 30. Dezember 2016 = 100, Kursverläufe indiziert, Kurse: Xetra

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Automobilnachfrage

Pkw-Weltmarkt wächst in 2017 um 3%

In den ersten drei Monaten 2017 legte der Pkw-Markt in Deutschland laut Verband der Automobilindustrie (VDA) um 7% zu. Auch im US-Markt stiegen die Verkäufe von deutschen Herstellern im ersten Quartal 2017 um 5% und das, obwohl sich der Gesamtmarkt in den USA leicht rückläufig mit -1% entwickelte. Für 2017 rechnet der VDA mit einem Wachstum im Pkw-Weltmarkt um 3% und damit mit 85 Mio. Neuzulassungen. Europa wird laut Prognose mit 17,6 Mio. Autos leicht wachsen. Deutschland sollte auf hohem Niveau stabil bleiben mit insgesamt 3,35 Mio. geschätzten Neuzulassungen. In China wird mit einem Marktwachstum in Höhe von 5% gerechnet und damit mit 25 Mio. Neuzulassungen. Der US-Automarkt wird laut VDA-Prognose seinen Rekordabsatz von 17,5 Mio. Light Vehicles in 2017 beibehalten.

Weltweit nimmt die Geschwindigkeit im Innovationswettbewerb um die besten Technologien zu, gerade im Hinblick auf die digitale Vernetzung und die Elektromobilität. Um auch künftig ihre internationale Wettbewerbsposition zu halten, planen die deutschen Automobilhersteller laut VDA ihr Investment in alternative Antriebe mit bis zu 40 Mrd. € bis zum Jahr 2020 weiter auszubauen. Der VDA rechnet damit, dass die Hersteller bis zum Jahr 2020 ihr Modellangebot an Elektroautos mehr als verdreifachen werden. Damit würden sich die derzeit knapp 30 Modelle auf knapp 100 Modelle erhöhen.

Globaler Automatisierungstrend setzt sich fort

Weltweit steigen die Absatzzahlen für roboterbasierte Automatisierung. Nach Einschätzung der International Federation of Robotics (IFR) wird die durchschnittliche Wachstumsrate zwischen 2015 und 2018 bei mindestens 15% liegen. Allein in China rechnet der IFR mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate zwischen 2016 und 2018 von 20–30%. In Europa und Americas wird die durchschnittliche Wachstumsrate auf 10% geschätzt. Die Gründe für die steigende Nachfrage nach Automatisierungslösungen liegen vor allem in der Verbesserung von Produktionsprozessen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. Produktlebenszyklen werden immer kürzer und die Nachfrage der Verbraucher steigt weltweit an. Gleichzeitig nehmen aber auch die Qualitätsansprüche zu. Dies erfordert flexible Fertigungslösungen. Mit Hilfe von Industrierobotern können neue Konzepte und Lösungen umgesetzt werden. Der IFR schätzt, dass die Anzahl der neu installierten Industrieroboter zwischen 2015 und 2018 auf insgesamt 1,3 Millionen steigen wird.

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

KUKA Konzern

Im abgelaufenen Quartal verzeichnete der KUKA Konzern Auftragseingänge in Höhe von 967,3 Mio. €. Damit erzielte KUKA seinen zweithöchsten Rekordwert in einem Quartal und übertraf das Vorjahresquartal um 29,6 % (Q1/16: 746,5 Mio. €). Zu diesem guten Ergebnis haben alle Geschäftsbereiche jeweils mit zweistelligen Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr beigetragen. Der Bereich Robotics erwirtschaftete ein Plus von 27,2 % gegenüber dem Vorjahr, Systems ein Plus von 15,6 % und Swisslog erreichte sogar einen Zuwachs von 83,1 %. In allen drei Segmenten, Automotive, General Industry und Service, war die Nachfrage hoch.

KUKA Robotics

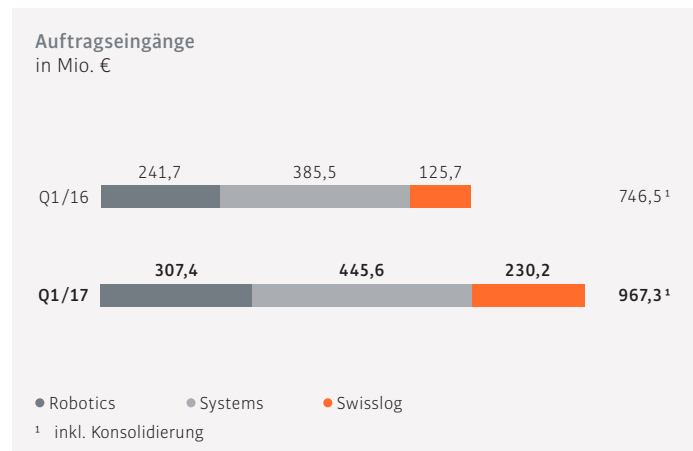
Der Geschäftsbereich Robotics konnte im ersten Quartal 2017 Auftragseingänge von 307,4 Mio. € erwirtschaften und lag damit zum zweiten Mal in Folge über der 300 Mio. € Schwelle. Verglichen mit dem Vorjahreswert (Q1/16: 241,7 Mio. €) entspricht dies einem Plus von 27,2 %. Dabei erzielte der Auftragseingang im Segment Automotive im ersten Quartal 2017 ein Gesamtvolumen in Höhe von 107,3 Mio. €. Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal entspricht dies einem Anstieg von 28,0 % (Q1/16: 83,8 Mio. €). Die Aufträge resultierten überwiegend aus den Abrufen von Rahmenverträgen von deutschen und amerikanischen Automobilherstellern. Auch die Auftragseingänge im Bereich General Industry erhöhten sich von 107,4 Mio. € (Q1/16) auf 143,0 Mio. € im ersten Quartal 2017 und stiegen um 33,1 %. Damit erhöhte sich der Anteil des General Industry Geschäfts am gesamten Auftragseingang um 4,7 %. Gleichzeitig belebte die hohe Nachfrage nach Industrierobotern der letzten Jahre das Servicegeschäft. In diesem Segment sind die Auftragseingänge von 50,5 Mio. € (Q1/16) auf 57,1 Mio. € (Q1/17) gestiegen; eine Steigerung um 13,1 %.

KUKA Systems

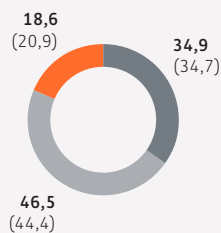
Im ersten Quartal 2017 erreichte der Geschäftsbereich Systems einen Auftragseingang in Höhe von 445,6 Mio. €. Im Vergleich mit dem Vorjahreswert von 385,5 Mio. € entspricht dies einem Zuwachs von 15,6 %. Im abgelaufenen Quartal konnten sowohl der Bereich Body Structure als auch der Bereich Assembly & Test deutlich zulegen.

Swisslog

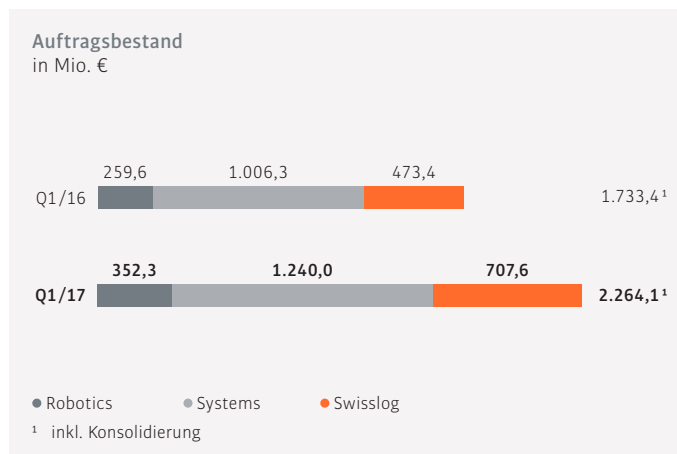
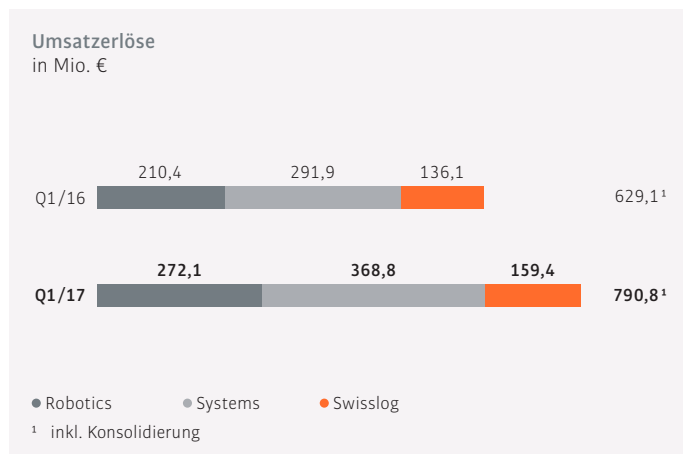
Der Geschäftsbereich Swisslog konnte im ersten Quartal 2017 Auftragseingänge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 230,2 Mio. € (Q1/16: 125,7 Mio. €) gewinnen und erreichte damit einen Zuwachs um 83,1 %. Die positive Entwicklung aus den Vorquartalen setzte sich fort. Treiber dieser Entwicklung war der Bereich Logistik mit einem deutlichen Wachstum.



Aufteilung Auftragseingänge Robotics Q1/17 (Q1/16)
in % vom Gesamt



● Automotive ● General Industry ● Service



Umsatzerlöse

KUKA Konzern

Im ersten Quartal 2017 erwirtschaftete der KUKA Konzern Umsatzerlöse von insgesamt 790,8 Mio. €. Verglichen mit dem Vorjahresquartal erhöhte sich der Umsatz um 25,7 % (Q1/16: 629,1 Mio. €). Alle Bereiche haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. So verzeichnete Robotics ein Plus von 29,3 %, Systems von 26,3 % und Swisslog von 17,1 %.

KUKA Robotics

Im Geschäftsbereich Robotics erhöhten sich die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2017 auf 272,1 Mio. €. Das entspricht einem Wachstum von 29,3 % verglichen zum ersten Quartal 2016 (Q1/16: 210,4 Mio. €). Dazu beigetragen hat die gute Nachfrage in den beiden Segmenten General Industry und Automotive.

KUKA Systems

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Systems lagen mit 368,8 Mio. € über dem Vorjahresquartal (Q1/16: 291,9 Mio. €), was einem Anstieg um 26,3 % entspricht. Durch den starken Auftragseingang in 2016 ist die Projektanarbeitung im ersten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, und somit die Umsatzrealisierung, deutlich gestiegen. Dabei haben alle Regionen (Europa, Americas und Asien) zur Steigerung beigetragen.

Swisslog

Der Geschäftsbereich Swisslog erreichte im ersten Quartal 2017 einen Umsatz in Höhe von 159,4 Mio. €. Verglichen zum Vorjahresquartal erhöhte sich der Wert damit um 17,1 % (Q1/16: 136,1 Mio. €). Bei Swisslog haben die hohen Auftragseingänge aus dem abgelaufenen Quartal zu den gestiegenen Umsatzerlösen geführt.

Book-to-Bill-Ratio und Auftragsbestand

KUKA Konzern

Die Book-to-Bill-Ratio – d. h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu den Umsatzerlösen – hat sich deutlich verbessert. Die Kennzahl profitierte von den hohen Auftragseingängen und betrug im abgelaufenen Quartal 1,22 (Q1/16: 1,19). Damit übertraf der Wert das Vorjahresquartal deutlich. Aufgrund der höheren Auftragseingänge verglichen zu den Umsatzerlösen, erhöhte sich im Berichtsquartal auch der Auftragsbestand im Konzern und erreichte am 31. März 2017 einen Wert von 2.264,1 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahresquartal lag der Auftragsbestand 30,6 % höher (31. März 2016: 1.733,4 Mio. €).

KUKA Robotics

Im ersten Quartal 2017 lag die Book-to-Bill-Ratio im Geschäftsbereich Robotics bei 1,13 nachdem sie im Vorjahresquartal noch bei 1,15 lag. Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2017 insgesamt 352,3 Mio. €, ohne die Berücksichtigung von gewonnenen Rahmenaufträgen speziell im Segment Automotive. Verglichen mit dem Stichtagswert im Vorjahr ist dies ein Anstieg um 35,7 % (31. März 2016: 259,6 Mio. €).

KUKA Systems

Die Book-to-Bill-Ratio im Geschäftsbereich Systems lag im ersten Quartal 2017 bei 1,21 (Q1/16: 1,32). Zum 31. März 2017 verfügte der Geschäftsbereich über einen Auftragsbestand von 1.240,0 Mio. €. Damit lag der Wert mit 23,2 % deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (31. März 2016: 1.006,3 Mio. €).

Swisslog

Im ersten Quartal 2017 erzielte der Geschäftsbereich Swisslog eine Book-to-Bill-Ratio von 1,44 und erreicht damit einen höheren Wert als im Vorjahresquartal (Q1/16: 0,92). Der Auftragsbestand lag am 31. März 2017 mit 707,6 Mio. € um 49,5 % deutlich über dem Wert des Vorjahres (31. März 2016: 473,4 Mio. €).

EBITDA

KUKA Konzern

Der KUKA Konzern erzielte im ersten Quartal 2017 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 55,5 Mio. € (Q1/16: 48,6 Mio. €), was einem Zuwachs von 14,2 % entspricht.

EBIT

KUKA Konzern

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im Konzern um 17,5 % von 31,4 Mio. € (Q1/16) auf 36,9 Mio. € im ersten Quartal 2017. Die EBIT-Marge verringerte sich von 5,0 % (Q1/16) auf 4,7 % (Q1/17), im Wesentlichen bedingt durch die im Verhältnis zu den Umsatzerlösen etwas stärker gestiegenen Umsatzkosten.

Robotics

Der Geschäftsbereich Robotics erzielte im Berichtszeitraum ein EBIT in Höhe von 25,9 Mio. € (Q1/16: 21,2 Mio. €). Die EBIT-Marge lag mit 9,5 % unter dem Vorjahr (Q1/16: 10,1 %), was unter anderem auf gestiegene Umsatzkosten zurückzuführen ist.

Systems

Das EBIT im Geschäftsbereich Systems hat im ersten Quartal 2017 einen Wert in Höhe von 26,3 Mio. € erreicht. Verglichen mit dem Vorjahresquartal ist dies ein Anstieg von 37,7 % (Q1/16: 19,1 Mio. €). Die EBIT-Marge erhöhte sich von 6,5 % (Q1/16) auf 7,1 % (Q1/17).

Swisslog

Im ersten Quartal 2017 lag das EBIT im Geschäftsbereich Swisslog bei -1,9 Mio. € (Q1/16: -0,7 Mio. €) entsprechend erreichte die EBIT-Marge im abgelaufenen Quartal einen Wert von -1,2 % (Q1/16: -0,5 %).

Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Kennzahlen Robotics

in Mio. €	Q1/16	Q1/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	241,7	307,4	27,2
Auftragsbestand (31.3.)	259,6	352,3	35,7
Umsatzerlöse	210,4	272,1	29,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	85,7	96,3	12,4
in % der Umsatzerlöse	40,7%	35,4%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21,2	25,9	22,2
in % der Umsatzerlöse	10,1%	9,5%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	26,6	31,8	19,5
in % der Umsatzerlöse	12,6%	11,7%	-
Mitarbeiter (31.3.)	4.302	4.923	14,4

Kennzahlen Systems

in Mio. €	Q1/16	Q1/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	385,5	445,6	15,6
Auftragsbestand (31.3.)	1.006,3	1.240,0	23,2
Umsatzerlöse	291,9	368,8	26,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	53,9	59,8	10,9
in % der Umsatzerlöse	18,5%	16,2%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	19,1	26,3	37,7
in % der Umsatzerlöse	6,5%	7,1%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	23,3	30,5	30,9
in % der Umsatzerlöse	8,0%	8,3%	-
Mitarbeiter (31.3.)	5.176	5.249	1,4

Kennzahlen Swisslog

in Mio. €	Q1/16	Q1/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	125,7	230,2	83,1
Auftragsbestand (31.3.)	473,4	707,6	49,5
Umsatzerlöse	136,1	159,4	17,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	37,2	39,4	5,9
in % der Umsatzerlöse	27,3%	24,7%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-0,7	-1,9	> 100
in % der Umsatzerlöse	-0,5%	-1,2%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	5,0	4,4	-12,0
in % der Umsatzerlöse	3,7%	2,8%	-
Mitarbeiter (31.3.)	2.574	2.714	5,4

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der KUKA Konzern verzeichnete im Berichtszeitraum insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 790,8 Mio. € (Q1/16: 629,1 Mio. €). Bei den Auftragseingängen weist der Konzern mit 967,3 Mio. € den zweithöchsten Stand in einem Quartal aus. Der Auftragsbestand erreicht einen Höchstwert von 2.264,1 Mio. € (Q1/16: 1.733,4 Mio. €). Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte verglichen mit dem Vorjahresvergleichsquartal um 18,7 Mio. € auf 195,3 Mio. € gesteigert werden. Unter Berücksichtigung der im Verhältnis zu den Umsatzerlösen etwas stärker gestiegenen Umsatzkosten ergibt dies eine Konzern-Bruttomarge im ersten Quartal 2017 von 24,7 % (Q1/16: 28,1 %).

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung betragen 157,4 Mio. € (Q1/16: 143,8 Mio. €) – ein Anstieg von 13,6 Mio. € oder 9,5 %. Dabei ergab sich bei den Vertriebskosten eine Erhöhung um 9,9 Mio. €, den Verwaltungskosten ist ein Anstieg von 2,3 Mio. € zuzuordnen. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung liegen im 1. Quartal 2017 mit 31,3 Mio. € etwas über dem Vorjahresvergleichsquartal (Q1/16: 29,9 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz konnten diese Overheadkosten insgesamt von 22,9 % auf 19,9 % reduziert werden.

KUKA steht für Industrie 4.0 made in Germany und treibt mit seinen Produkten und Schlüsseltechnologien die damit verbundene Digitalisierung der Produktion voran. Die Vernetzung von automatisierten Fertigungstechnologien mit klassischem Maschinenbau und intelligenten IT-Systemen schafft die Voraussetzung hochqualifizierte Einzelstückfertigung mit den Vorteilen der Serienproduktion zu verbinden. Komplexe Prozessschritte werden optimiert und mit Fokus auf Flexibilität und Kosteneffizienz aufeinander abgestimmt. Die Ansatzpunkte, auf welche KUKA für Industrie 4.0 setzt sind breit gefächert: von der Entwicklung konzeptioneller Ideen bis hin zu realen Kundenprojekten, gefördert durch eine enge Vernetzung von F & E Abteilung, Vertrieb und Kunden. Von der Weiterentwicklung der Mensch-Roboter-Kollaboration mit sensitiven Systemen bei kleinen bis vollständig wegfallenden Schutzzäunen über IT-Vernetzung bis hin zu Investitionen in Start-ups und strategischen Partnerschaften. Unterstützend investiert KUKA fortwährend in größere interne Projekte zur Harmonisierung, Standardisierung und Optimierung der konzernweiten Prozesse mit Fokus auf eine kundenorientierte Organisation.

Zweifelsohne bedeuten diese Schritte und Maßnahmen auch in Zukunft weitreichende Investitionen (Wachstumsinvestitionen in 2017 sind mit rund 45 Mio. € geplant), welche sich sowohl in den Kosten für Forschung und Entwicklung, Verwaltung und Vertrieb als auch im investiven Cash Flow für Unternehmenserwerbe oder einer höheren Eigenkapitalausstattung bestimmter Tochterunternehmen niederschlagen. Umso interessanter ist es einen Blick auf die bisherigen Ergebnisse dieser Investitionen zu werfen.

Ein paar Beispiele seien an dieser Stelle genannt, welche sich bereits in der Umsetzungsphase befinden.

Mit KUKA Connect hat KUKA eine neue cloudbasierte Softwareplattform entwickelt, die es den Kunden erlaubt einfach und weltweit die Daten ihrer KUKA Roboter einzusehen und damit die Leistungsfähigkeit und Effektivität ihrer Produktion zu erhöhen. Im Vertriebsbereich werden in gemeinsamen Workshops mit Kunden dazu detaillierte Einsatzmöglichkeiten entwickelt. Das in 2016 neu gegründete Start-up Unternehmen conyunn, welches hinter der Entwicklung einer cloudbasierten Plattform steht, bildet die technische Basis für KUKA Connect.

Daneben sind neue, zukunftsweisende Technologien zu nennen, wie z. B. das maschinelle Lernen über Algorithmen und der Einsatz von 3D-Kameras beim smarten KUKA Leichtbauroboter LBR iiwa (z. B. für automatisches Sortieren nach kurzer Trainingsphase).

Auch die Eröffnung eines weiteren TechCenters am Standort Augsburg Ende Januar 2017 ist in diesem Zuge als Beispiel zu erwähnen. Weltweit dienen die sechs KUKA TechCenter als Ort zur Beratung und des Supports, zur Entwicklung gemeinsamer Lösungen oder zur Durchführung von Machbarkeitsstudien von KUKA mit seinen Kunden, Integratoren und Systempartnern.

Oder – aufbauend auf dem Programm Power ON – verbindet KUKA mit der Digital Business Cloud, Waren, Informationen und Finanzflüsse digital. Des Weiteren hat KUKA im zweiten Quartal 2017 ein Projekt zur Ausrichtung der eigenen Organisation an verschiedenen Kundenökosystemen gestartet. In diesem Zusammenhang ist auch die bereits seit 2016 verfolgte Optimierung der Kommunikationskultur zwischen KUKA und seinen Kunden und Partnern, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Salesforce zu sehen, die KUKA entlang der kompletten Wertschöpfungskette eine deutlich engere Verzahnung von Kunden und Partnern mit Mitarbeitern aus dem Vertrieb, Service und Marketing ermöglicht.

Abschließend ist noch der Aufbau von hochqualifizierten Mitarbeitern in allen Funktionsbereichen aufzuführen. Im Vergleich zu Q1/16 erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in der Forschung und Entwicklung um 114, im Vertrieb um 170.

Das Ziel hinter allem ist es, den Kunden mit ganzheitlichen Lösungen bei der Optimierung seiner Wertschöpfung zu unterstützen sowie ihn mit Lösungsideen und Konzepten für die Fabrik der Zukunft zu begeistern.

Im Berichtszeitraum angefallene Kosten für Neuentwicklungen in Höhe von 4,1 Mio. € (Q1/16: 4,7 Mio. €) wurden aktiviert und werden in den Folgeperioden über planmäßige Abschreibungen als Aufwand erfasst. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfassten Abschreibungen betragen 2,4 Mio. € (Q1/16: 1,9 Mio. €). Daraus resultiert eine Aktivierungsquote von 12,4 % (Q1/16: 14,4 %).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) für die ersten drei Monate dieses Jahres konnte um 17,5 % von 31,4 Mio. € in Q1/16 auf 36,9 Mio. € gesteigert werden. Die EBIT-Marge für das erste Quartal 2017 ist im Vergleich zum Vorjahresvergleichsquartal von 5,0 % auf 4,7 % leicht gefallen.

Ohne Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2,8 Mio. € aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Swisslog Gruppe würde die EBIT Marge 5,0 % betragen.

	Q1/16	Q2/16	Q3/16	Q4/16	Q1/17
EBIT (in Mio. €)	31,4	15,3	35,9	44,6	36,9
EBIT-Marge (in %)	5,0 %	2,2 %	5,0 %	4,9 %	4,7 %
EBITDA (in Mio. €)	48,6	32,9	56,7	67,1	55,5
EBITDA- Marge (in %)	7,7 %	4,7 %	8,0 %	7,4 %	7,0 %

Der Bereich Robotics lag mit 9,5 % leicht unter dem Vorjahresniveau (10,1 %). Swisslog erzielte mit -1,2 % eine geringere EBIT-Marge im Vergleich zu Q1/16 (-0,5 %). Bereinigt um die Effekte aus der Kaufpreisallokation lag die Marge bei 0,6 % (Q1/16: 1,5 %). Positiv entwickelte sich die EBIT-Marge im Segment Systems. Hier konnte die EBIT-Marge auf 7,1 % (Q1/16: 6,5 %) erhöht werden.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stieg im Quartalsvergleich von 48,6 Mio. € auf 55,5 Mio. €. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 18,6 Mio. € (Q1/16: 17,2 Mio. €) verbucht. Diese entfallen mit 5,8 Mio. € (Q1/16: 5,4 Mio. €) auf Robotics, mit 4,3 Mio. € (Q1/16: 4,2 Mio. €) auf Systems, mit 6,3 Mio. € auf Swisslog (Q1/16: 5,8 Mio. €) sowie mit 2,2 Mio. € (Q1/16: 1,8 Mio. €) auf den sonstigen Bereich.

Das Finanzergebnis liegt mit einem Aufwand von 0,9 Mio. € unter dem Ertrag von 1,0 Mio. € in Q1/16.

Die Zinserträge beliefen sich auf 2,1 Mio. € (Q1/16: 3,5 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Finanzierungsleasing. Währungseffekte aus dem Finanzierungsbereich werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Nettowährungseffekt beträgt im ersten Quartal -0,7 Mio. € (Q1/16: 1,4 Mio. €).

Zinsaufwendungen aus dem im Oktober 2015 platzierten Schuld-scheindarlehen betragen 0,9 Mio. € (Q1/16: 0,9 Mio. €). Der Nettozinsaufwand für Pensionen betrug 0,4 Mio. € (Q1/16: 0,5 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBIT) betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 36,0 Mio. € (Q1/16: 32,4 Mio. €). Der Steueraufwand lag im Betrachtungszeitraum bei 9,4 Mio. € (Q1/16: 11,5 Mio. €). Damit beträgt die Steuerquote 26,1 % (Q1/16: 35,5 %).

Das Ergebnis nach Steuern konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 27,3 % auf 26,6 Mio. € gesteigert werden (Q1/16: 20,9 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich entsprechend von 0,54 € auf 0,67 €.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

in Mio. €	Q1/16	Q1/17
Umsatzerlöse	629,1	790,8
EBIT	31,4	36,9
EBITDA	48,6	55,5
Finanzergebnis	1,0	-0,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11,5	-9,4
Ergebnis nach Steuern	20,9	26,6

Finanzlage

Die Cash Earnings sind eine Kennzahl, welche sich aus dem Ergebnis nach Steuern, korrigiert um Ertragsteuern, Zinsergebnis, nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge ergibt. Mit 55,0 Mio. € im ersten Quartal 2017 (Q1/16: 48,9 Mio. €) konnten die Cash Earnings um 12,5 % gesteigert werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sank auf -82,0 Mio. € (Q1/16: -44,5 Mio. €). Ein Faktor für die Reduktion ist die planmäßige Auszahlung von verpflichtend rückstellungspflichtigen Sachverhalten aus 2016. Weitaus mehr Wirkung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hatte jedoch der starke Aufbau des Trade Working Capitals um 89,4 Mio. € auf 518,5 Mio. €. Insbesondere der hohe Auftragsbestand bzw. die Umsatzerlöse bedingen dabei eine Erhöhung des Vorratsvermögens bzw. der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Trade Working Capitals:

in Mio. €	31.12.2016	31.3.2017
Vorräte abzgl. erhaltene Anzahlungen	223,2	297,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	888,9	979,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	683,0	757,5
Trade Working Capital	429,1	518,5

Investitionen wurden in den ersten drei Monaten 2017 in Höhe von 15,3 Mio. € (Q1/16: 19,0 Mio. €) vorgenommen. Die Investitionen innerhalb der Sachanlagen in Höhe von 7,8 Mio. € betreffen Investitionen in technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte wurden 7,5 Mio. € investiert, davon 4,1 Mio. € für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte. Im Rahmen des Erwerbs weiterer Anteile an der KBee AG, München sowie an der Gesellschaft Nebbiolo Technologies Inc, Delaware/USA erfolgten Abflüsse von Zahlungsmitteln in Höhe von 1,4 Mio. €. Des Weiteren wurden 11,6 Mio. € offene Kaufpreisverbindlichkeiten für Erwerbe aus Vorjahren (Reis Gruppe, UTICA) beglichen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug insgesamt -25,5 Mio. € (Q1/16: -18,0 Mio. €).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergab zusammen mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit einen Free Cashflow in Höhe von -107,5 Mio. € (Q1/16: -62,5 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1,1 Mio. € (Q1/16: 0,6 Mio. €).

Damit verfügte der KUKA Konzern zum 31. März 2017 über einen Finanzmittelfonds von 256,9 Mio. € (31. März 2016: 430,9 Mio. €). Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 reduzierte sich der Finanzmittelfonds um 107,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 364,2 Mio. €).

Konsortialkredit der KUKA Aktiengesellschaft

Die KUKA AG finanziert sich unter anderem über einen Konsortialkreditvertrag („SFA“ – Syndicated Facilities Agreement) der im Rahmen einer Refinanzierung im April 2015 mit einer ursprünglichen Laufzeit bis 30. März 2020 in Kraft trat. Dieser beinhaltete zwei Verlängerungsoptionen über jeweils ein Jahr; die erste Verlängerungsoption wurde in 2016 gezogen. Die zweite, der KUKA zustehende Verlängerungsoption wurde zu Jahresbeginn 2017 beantragt. Nachdem alle Banken des SFA einer weiteren Verlängerung zugestimmt haben ist die neue Endfälligkeit nun der 30. März 2022.

Nach dem Inkrafttreten eines Amendments am 28. November 2016 stehen der KUKA aus dem SFA Avallinien in Höhe von 200,0 Mio. € und eine Barlinie von ebenfalls 200,0 Mio. €, die wie bisher auch für Avale nutzbar ist, zur Verfügung. Der Konsortialkreditvertrag wurde auf unbesicherter Basis geschlossen und enthält lediglich die marktüblichen Gleichbehandlungsklauseln und Negativklärungen. Für den SFA sind Covenants für Leverage und Zinsdeckung vereinbart. Für weitere Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Die Inanspruchnahme der Aval- und Barmittelkreditlinien aus dem Konsortialkreditvertrag der KUKA AG belief sich zum Stichtag auf insgesamt 177,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 170,9 Mio. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

in Mio. €	Q1/16	Q1/17
Cash Earnings	48,9	55,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-44,5	-82,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18,0	-25,5
Free Cashflow	-62,5	-107,5

Vermögenslage

Zum Stichtag hat sich die Bilanzsumme des KUKA Konzerns um 63,6 Mio. € von 2.543,9 Mio. € per 31. Dezember 2016 auf 2.607,5 Mio. € erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte auf der Aktivseite fielen gegenüber dem Vorjahresende leicht auf 829,9 Mio. € zum 31. März 2017 (31. Dezember 2016: 838,1 Mio. €). Dabei reduzierten sich das Sachanlagevermögen um 3,4 Mio. €, die Forderungen aus Finanzierungsleasing um 3,7 Mio. € sowie die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 0,3 Mio. €. Für Beteiligungen, die gemäß der At Equity Methode bilanziert werden, sind Beträge in Höhe von 4,1 Mio. € angesetzt (31. Dezember 2016: 4,2 Mio. €). Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf 48,9 Mio. € (31. Dezember 2016: 48,8 Mio. €) und entfallen mit 12,5 Mio. € auf Verlustvorträge (31. Dezember 2016: 9,8 Mio. €).

Der Wert der kurzfristigen Vermögenswerte beträgt zum 31. März 2017 1.777,6 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.705,8 Mio. €). Weitere Erläuterungen zu den kurzfristigen Vermögenswerten finden sich in den Ausführungen zur Finanzlage.

Das Eigenkapital konnte im Berichtszeitraum von 840,2 Mio. € auf 866,4 Mio. € gesteigert werden. Die Steigerung ergibt sich durch das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 26,6 Mio. €. Eigenkapitalmindernd wirkten sich Währungskurseffekte (i. W. USD, CHF und CNY) mit insg. 3,3 Mio. € aus. Die erfolgsneutrale Bewertung der Pensionen inkl. der darauf entfallenden latenten Steuern im ersten Quartal 2017 hat bedingt durch eine leichte Anhebungen des Zinsniveaus sowie durch eine positive, tatsächliche Entwicklung des Planvermögens das Eigenkapital um 2,9 Mio. € erhöht. Das den Minderheiten zustehende Eigenkapital erhöhte sich leicht von -0,3 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf -0,4 Mio. € zum 31. März 2017.

Die Eigenkapitalquote, d. h. das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme, liegt mit nun 33,2% etwas über der Quote von 33,0% zum Geschäftsjahresende 2016.

Die langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 251,9 Mio. € (31. Dezember 2016: 251,2 Mio. €) und betreffen vornehmlich den bestehenden Konsortialkreditvertrag sowie das begebene Schuldscheindarlehen.

In der Reduktion der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 5,0 Mio. € spiegelt sich im Wesentlichen der bereits im vorhergehenden Abschnitt zu den Eigenkapitalveränderungen beschriebene Effekt der erfolgsneutralen versicherungsmathematischen Bewertung wider.

Die kurzfristigen Schulden sind von 1.258,1 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 1.300,6 Mio. € zum 31. März 2017 gestiegen. Hierzu trugen auch die jahreszeitlich höheren Verbindlichkeiten des Personalbereichs, wie z. B. Abgrenzungen für Urlaubstage, bei. Bezüglich der Verbindlichkeiten des Trade Working Capitals verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Die zum 31. März 2017 bestehende Nettoliquidität des Konzerns, d. h. die flüssigen Mittel abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, hat sich im Vergleich zum Jahresende 2016 von 113,0 Mio. € auf 5,0 Mio. € vermindert.

Konzernvermögenslage

in Mio. €	31.12.2016	31.3.2017
Bilanzsumme	2.543,9	2.607,5
Eigenkapital	840,2	866,4
in % der Bilanzsumme	33,0 %	33,2 %
Nettoliquidität	113,0	5,0

Im ersten Quartal 2017 verzeichnete KUKA einen Verzinsung des eingesetzten Kapitals (Return on Capital Employed/ROCE) von 15,6 % bei einem durchschnittlichen Capital Employed zum 31. März 2017 von 948,1 Mio. € (31. Dezember 2016: 783,0 Mio. €).

Die ROCE der einzelnen Segmente sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Return on Capital Employed (ROCE)

in % vom Capital Employed	31.12.2016	31.3.2017
Konzern ¹	16,2	15,6
davon Robotics	51,7	47,5
davon Systems	42,8	30,2
davon Swisslog ²	1,5	-2,5

¹ inkl. Konsolidierungen

² inkl. Abschreibungen aus Kaufpreisallokation

Forschung & Entwicklung

Die Aufwände für Forschung und Entwicklung (F & E) des KUKA Konzerns beliefen sich im ersten Quartal 2017 auf 31,3 Mio. € (Q1/16: 29,9 Mio. €) und lagen damit leicht über dem Wert des Vergleichszeitraums im Vorjahr. Der Aufwand für F & E kann vor allem dem Geschäftsbereich Robotics zugeordnet werden. Bei Systems werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in erster Linie im Rahmen von Kundenprojekten abgewickelt.

Im ersten Quartal 2017 arbeitete KUKA weiter an den Schlüsseltechnologien für Industrie 4.0, wie Mensch-Roboter-Kollaboration, Mobility und Smart Platforms, sowie an Produkten für die spezifischen Anforderungen der fokussierten Wachstumsmärkte. Auf der Hannover Messe zeigte KUKA intelligente Lösungen für die Smart Factory und demonstrierte so den Mehrwert, den die Kunden durch den Megatrend Digitalisierung in ihrer Produktion gewinnen.

KUKA auf der Hannover Messe – Hello Industrie 4.0_we connect you

Unter dem Motto „Hello Industrie 4.0_we connect you“ präsentierte KUKA die größte vernetzte Messeapplikation in der Geschichte des Unternehmens. Die Smart Factory vereinte alle Technologien, Produkte, Lösungen und Fähigkeiten von KUKA zu einer hochflexiblen, vernetzten Fertigung und zeigte den Mehrwert der digitalisierten Produktion. In der intelligenten Fabrik wurde innerhalb kürzester Durchlaufzeit ein hochgradig individualisiertes Produkt für Messebesucher angefertigt, verpackt und ausgeliefert. Dabei handelte es sich um ein in Losgröße 1 hergestelltes Puzzle, das die Besucher direkt mitnehmen konnten. Der Besucher konnte jederzeit den Produktionsstatus seines Puzzles online abrufen und wurde über die Fertigstellung informiert.

Hinter der Smart Factory steckt ein intelligentes Zusammenspiel aller KUKA Gesellschaften: Robotik- und Systemkompetenz von Robotics, Systems und Industries, Produktionslogistik von Swisslog sowie IT- und Softwarekompetenz.

SynQ

Ein zentrales Element der Smart Factory war „Synchronized Intelligence“, kurz SynQ, die neue Softwareplattform von Swisslog. Sie steuerte und überwachte sämtliche logistische Arbeitsschritte, die mit der Puzzle-Produktion verbunden waren, von der Bestellung über die Organisation von Verpackungsmaterial bis hin zur Abholung. SynQ kommunizierte über eine Schnittstelle mit den Maschinen und Robotern sowie per E-Mail mit jedem Besteller. Die Software erzeugte Nachschubaufträge, veranlasste Materiallieferungen und erstellte eine Statistik aller automatisierten Vorgänge. So wurden die Prozesse transparent und nachvollziehbar.

KUKA Connect

Alle Roboter und Maschinen der Smart Factory waren über die cloud-basierte Software-Lösung KUKA Connect vernetzt. Basierend auf den offenen globalen Standards nutzt KUKA Connect umfangreiche Datenanalysen und die neueste Fog-Computing-Plattform, um Kunden ein Höchstmaß an Transparenz bei ihren angeschlossenen KUKA Robotern zu bieten. Über die einheitliche Oberfläche kann der Zustand beobachtet und analysiert werden und eventuelle Fehlfunktionen oder drohende Ausfälle werden rechtzeitig erkannt. Im Produktionsalltag spart dies Kosten durch anfallenden Service oder Stillstandzeiten.

KUKA Innovation Award verliehen

Fünf Finalisten-Teams zeigten auf der Hannover Messe direkt am KUKA Stand ihre Applikationen mit dem LBR iwa zum Thema „Advanced Mechatronics“. Dr. Bernd Liepert, KUKA Chief Innovation Officer und Schirmherr des Wettbewerbs, überreichte den Gewinnern den mit 20.000 € dotierten Preis auf dem KUKA Stand.

Bestes Produkt 2017: Condition Monitoring von Swisslog auf LogiMAT 2017 ausgezeichnet

Swisslog hat mit Condition Monitoring den Preis „Bestes Produkt 2017“ in der Kategorie „Software, Kommunikation, IT“ auf der LogiMAT 2017 gewonnen. Das Lösungskonzept überzeugte die Jury aus Wissenschaftlern und Fachjournalisten, da es wesentlich zur Rationalisierung, Kostenersparnis und Steigerung der Produktivität in der innerbetrieblichen Logistik beiträgt. Condition Monitoring ist ein benutzerfreundliches Plug-in der intelligenten Software SynQ und Bestandteil des Cockpit Managers. Kritische Elemente können im Lager präzise und zielgerichtet identifiziert und unerwartete verschleißbedingte Anlagenausfälle verhindert werden. Die moderne Datenanalyse ist ein wichtiger Impuls für die Intralogistik hin zu einer servicegetriebenen Industrie mit performanceorientierten Pay-per-Use-Geschäftsmodellen.

ACPaQ – vollautomatische Lösung zur Bildung von Mischpaletten

Aus der konzernintern gebündelten Kompetenz aus Roboter- und Intralogistik-Know-how ist mit der robotergestützten Lösung ACPaQ erneut eine Intralogistik-Innovation hervorgegangen. Auf der LogiMAT präsentierte Swisslog das System zur vollautomatischen Mischkartonkommissionierung und -palettierung erstmals dem Fachpublikum. Mit ACPaQ automatisiert Swisslog einen der wichtigsten Bereiche der Intralogistik von erfolgreichen Handelsunternehmen: Den Prozess, in dem es darum geht, aus sortenreinen Paletten filialgerecht gepackte Mischpaletten zusammenzustellen. Das innovative Palettierungssystem ist dabei sehr modular aufgebaut. Es verbindet Robotik-Lösungen zur De-Palettierung und Palettierung, sowie die Leichtgutlager-Technologie CycloneCarrier, und sorgt in einem vollautomatischen und von der Warehouse Management Software SynQ gesteuerten Prozess dafür, dass Kartons in den Distributionszentren zwei bis dreimal schneller nach Filiallayout, Artikelgruppen oder -klassen kommissioniert werden können als durch herkömmlicher Methoden.

Mitarbeiter

Am 31. März 2017 waren im KUKA Konzern 13.565 Mitarbeiter beschäftigt. Dies ist ein Anstieg um 9,1 % verglichen mit dem Vorjahresstichtag (31. März 2016: 12.433). Im Geschäftsbereich Robotics erhöhte sich die Mitarbeiterzahl von 4.302 auf 4.923 um 14,4 %. Die zusätzlichen Mitarbeiter wurden in allen Kundensegmenten – Automotive, General Industry, Service – eingestellt. Bei KUKA Systems stieg die Anzahl der Mitarbeiter von 5.176 auf 5.249 um 1,4 %. Der Geschäftsbereich Swisslog zählte zum Ende des diesjährigen ersten Quartals 2.714 Mitarbeiter und damit 5,4 % mehr als am Vorjahresstichtag (31. März 2016: 2.574). Am Standort Augsburg waren zum Ende des ersten Quartals 3.553 Mitarbeiter beschäftigt. Verglichen mit dem Stichtag 2016 stieg die Anzahl von 3.334 um 6,6 %.

Risiko- und Chancenbericht

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist der KUKA Konzern überwiegend (leistungs-)wirtschaftlichen Risiken aus den Geschäftsbereichen sowie finanzwirtschaftlichen Risiken durch Wechselkursschwankungen oder aus der Konzernfinanzierung ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können. Im Hinblick auf die sich auf den EBIT auswirkenden Risiken verweisen wir zudem auf den detaillierten Bericht im Lagebericht des Geschäftsberichts 2016 (Seite 56 ff).

Ausblick

Unter den gegenwärtigen Konjunkturprognosen und Rahmenbedingungen erwartet KUKA im Geschäftsjahr 2017 eine gute Nachfrage, vor allem aus den Regionen Nordamerika und Asien, dabei insbesondere aus China.

Die Nachfrage in Europa sollte sich insgesamt nahezu stabil entwickeln können. Auf Branchenebene wird für den Absatzmarkt General Industry eine positive Entwicklung prognostiziert. Dies liegt zum einen an der teilweise niedrigen Penetrationsrate der roboterbasierten Automation in einigen Teilbereichen und zum anderen an neuen Robotertypen und Technologien, die es ermöglichen, bisher wenig automatisierte Produktionsschritte effizienter zu gestalten. In der Automobilindustrie sind die Investitionen der Kunden während der letzten Jahre bereits deutlich gestiegen.

KUKA erwartet auf Basis der gegenwärtigen Rahmenbedingungen im Gesamtjahr 2017 einen Umsatz von rund 3,1 Mrd. €. Beide Kundensegmente – General Industry und Automotive – und aus regionaler Sicht China und Nordamerika sollten positiv zur Umsatzentwicklung beitragen. Unter Voraussetzung der aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen und der erwarteten Umsatzentwicklung geht der KUKA Konzern davon aus, eine EBIT-Marge von mehr als 5,5 % vor der Kaufpreisallokation für Swisslog und vor Wachstumsinvestitionen in Höhe von rund 45 Mio. € erreichen zu können. Der Aufwand für die Kaufpreisallokation bei Swisslog sollte in 2017 bei rund 10 Mio. € und damit auf dem Niveau vom Vorjahr liegen.

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2017

in Mio. €	Q1/16	Q1/17
Umsatzerlöse	629,1	790,8
Umsatzkosten	-452,5	-595,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	176,6	195,3
Vertriebskosten	-60,6	-70,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-29,9	-31,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-53,3	-55,6
Sonstige betriebliche Erträge	2,8	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,2	-2,6
Ergebnis aus At Equity bewerteten Unternehmen	-1,0	-1,0
Betriebsergebnis	31,4	36,9
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	31,4	36,9
Abschreibungen	17,2	18,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	48,6	55,5
Zinserträge	3,5	2,1
Zinsaufwendungen	-2,5	-3,0
Finanzergebnis	1,0	-0,9
Ergebnis vor Steuern	32,4	36,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11,5	-9,4
Ergebnis nach Steuern	20,9	26,6
(davon auf Minderheitenanteile entfallend)	(-0,2)	(-0,1)
(davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend)	(21,1)	(26,7)
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,54	0,67
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,54	0,67

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2017

in Mio. €	Q1/16	Q1/17
Ergebnis nach Steuern	20,9	26,6
Positionen, die potenziell in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-11,7	-3,3
Positionen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-12,1	3,8
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	2,2	-0,9
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-21,6	-0,4
Gesamterfolg	-0,7	26,2
(davon auf Minderheitenanteile entfallend)	(-0,2)	(-0,1)
(davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend)	(-0,5)	(26,3)

Konzern-Kapitalflussrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2017

in Mio. €	Q1/16	Q1/17
Ergebnis nach Steuern	20,9	26,6
Ertragsteuern	13,4	9,1
Zinsergebnis	-1,0	0,8
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	7,7	8,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	9,5	10,0
Sonstige (zahlungsunwirksame) Erträge	-3,0	-3,0
Sonstige (zahlungsunwirksame) Aufwendungen	1,4	2,9
Cash Earnings	48,9	55,0
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,2	0,0
Veränderung der Rückstellungen	-14,4	-23,0
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden		
Veränderung der Vorräte	-19,4	-84,7
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-56,0	-107,9
Veränderung der Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	8,4	88,1
Gezahlte Ertragsteuern	-11,2	-9,2
Sachverhalte, die dem Cashflow aus Investitionstätigkeit/Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1,0	-0,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-44,5	-82,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,5	0,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9,7	-7,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9,3	-7,7
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1,6	-13,0
Erhaltene Zinsen	2,1	1,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18,0	-25,5
Free Cashflow	-62,5	-107,5
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Bankverbindlichkeiten	1,8	0,0
Einzahlung aus erhaltenen Zuschüssen	1,0	0,3
Gezahlte Zinsen	-2,2	-1,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,6	-1,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-61,9	-108,6
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3,4	1,3
Veränderung des Finanzmittelfonds	-65,3	-107,3
(davon Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit)	(0,1)	(-0,1)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	496,2	364,2
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Anfang der Periode)	(3,2)	(1,1)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	430,9	256,9
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Ende der Periode)	(3,3)	(1,0)

Konzern-Bilanz

der KUKA Aktiengesellschaft zum 31. März 2017

Aktiva

in Mio. €	31.12.2016	31.3.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	445,1	443,9
Sachanlagen	261,2	257,8
Finanzinvestitionen	4,9	5,3
At Equity bilanzierte Beteiligungen	4,2	4,1
	715,4	711,1
Forderungen aus Finanzierungsleasing	57,7	54,0
Ertragsteuerforderungen	0,0	0,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16,2	15,9
Latente Steuern	48,8	48,9
	838,1	829,9
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	318,8	400,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353,2	324,6
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	535,7	654,4
Forderungen aus Finanzierungsleasing	9,6	9,6
Ertragsteuerforderungen	33,4	31,1
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	90,9	100,6
	1.022,8	1.120,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	364,2	256,9
	1.705,8	1.777,6
	2.543,9	2.607,5

Passiva

in Mio. €	31.12.2016	31.3.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	103,4	103,4
Kapitalrücklage	306,6	306,6
Gewinnrücklagen	430,5	456,8
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	-0,3	-0,4
	840,2	866,4
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	249,6	249,6
Übrige Verbindlichkeiten	28,0	27,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	122,7	117,7
Latente Steuern	45,3	45,5
	445,6	440,5
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	1,6	2,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	459,3	522,4
Erhaltene Anzahlungen	95,6	103,4
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	223,7	235,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40,0	39,7
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	280,0	262,9
Sonstige Rückstellungen	157,9	134,8
	1.258,1	1.300,6
	2.543,9	2.607,5

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2017

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minderheiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungs- umrechnung	Versiche- rungs- mathe- matische Gewinne und Verluste	Jahresüber- schuss und sonstige Gewinn- rücklagen			
in Mio. €									
1.1.2016	38.501.259	100,1	265,3	53,0	-15,2	329,8	733,0	-0,5	732,5
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	21,1	21,1	-0,2	20,9
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-11,7	-9,9	-	-21,6	-	-21,6
Gesamterfolg	-	-	-	-11,7	-9,9	21,1	-0,5	-0,2	-0,7
Kapitalerhöhung aus Wandel- schuldverschreibung	1.274.211	3,3	41,3	-	-	-	44,6	-	44,6
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-0,6	-0,6	-	-0,6
31.3.2016	39.775.470	103,4	306,6	41,3	-25,1	350,3	776,5	-0,7	775,8
1.1.2017	39.775.470	103,4	306,6	61,0	-23,8	393,3	840,5	-0,3	840,2
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	26,7	26,7	-0,1	26,6
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-3,3	2,9	-	-0,4	-	-0,4
Gesamterfolg	-	-	-	-3,3	2,9	26,7	26,3	-0,1	26,2
31.3.2017	39.775.470	103,4	306,6	57,7	-20,9	420,0	866,8	-0,4	866,4

Erläuterungen zum Konzernabschluss (verkürzt)

Konzern-Segmentberichterstattung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2017

in Mio. €	Robotics		Systems		Swisslog		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	Q1/16	Q1/17	Q1/16	Q1/17	Q1/16	Q1/17	Q1/16	Q1/17	Q1/16	Q1/17	Q1/16	Q1/17
Auftragseingang	241,7	307,4	385,5	445,6	125,7	230,2	-	-	-6,4	-15,9	746,5	967,3
Auftragsbestand (31.3.)	259,6	352,3	1.006,3	1.240,0	473,4	707,6	-	-	-5,9	-35,8	1.733,4	2.264,1
Konzernaußenumsatzerlöse	202,6	266,0	290,4	365,3	136,1	159,0	-	-	-	0,5	629,1	790,8
in % der Konzernumsatzerlöse	32,2%	33,6%	46,2%	46,2%	21,6%	20,1%	-	-	-	-	100,0%	100,0%
Konzerninnenumsatzerlöse	7,8	6,1	1,5	3,5	0,0	0,4	-	19,7	-9,3	-29,7	-	-
Umsatzerlöse der Bereiche	210,4	272,1	291,9	368,8	136,1	159,4	-	19,7	-9,3	-29,2	629,1	790,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	85,7	96,3	53,9	59,8	37,2	39,4	-	20,4	-0,2	-20,6	176,6	195,3
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	40,7%	35,4%	18,5%	16,2%	27,3%	24,7%	-	-	-	-	28,1%	24,7%
EBIT	21,2	25,9	19,1	26,3	-0,7	-1,9	-8,1	-13,7	-0,1	0,3	31,4	36,9
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	10,1%	9,5%	6,5%	7,1%	-0,5%	-1,2%	-	-	-	-	5,0%	4,7%
EBITDA	26,6	31,8	23,3	30,5	5,0	4,4	-6,3	-11,5	0,0	0,3	48,6	55,5
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	12,6%	11,7%	8,0%	8,3%	3,7%	2,8%	-	-	-	-	7,7%	7,0%
Vermögen	459,1	530,6	709,3	1.025,5	614,4	612,8	547,3	604,6	-443,7	-471,9	1.886,4	2.301,6
Mitarbeiter (31.3.)	4.302	4.923	5.176	5.249	2.574	2.714	381	679	-	-	12.433	13.565

Rechnungslegung nach IFRS

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, erstellt. Dabei wurde in Übereinstimmung mit diesem Standard eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen. Alle Werte sind, sofern nicht anders bezeichnet, in Mio. € angegeben.

Der Konzernabschluss wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die KUKA Aktiengesellschaft ist eine 94,55 %ige Tochtergesellschaft der MECCA International (BVI) Limited, Tortola/Britische Jungferninseln, eine mittelbare 100 %ige Tochtergesellschaft der Midea Gruppe Co. Ltd., Foshan City, Guangdong Province/China. Die KUKA Aktiengesellschaft wird in den Konzernabschluss der Midea Gruppe Co. Ltd., Foshan City, Guangdong Province/China einbezogen, der über die Internetseite www.cninfo.com.cn oder direkt auf der Internetseite der Midea Gruppe Co. Ltd. unter www.midea.com/global/investors/financial_statements erhältlich ist.

Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2017 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Investitionen in assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen KBee AG, München, Yawei Reis Robot Manufacturing (Jiangsu) Co., Ltd., Yangzhou/China sowie am Gemeinschaftsunternehmen Chang'an Reis Robotic Intelligent Equipment (Chongqing) Co., Ltd, Chongqing/China beträgt zum Stichtag 4,1 Mio. €; das anteilige Ergebnis dieser Gesellschaften beträgt -1,0 Mio. €.

Im ersten Quartal 2017 wurden Anteile an der KBee AG in Höhe von 0,9 Mio. € erworben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die KUKA wendet im vorliegenden Konzernzwischenbericht, mit Ausnahme der nachfolgenden beschriebenen Änderungen, grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 an. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter www.kuka.com abrufbar.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 sind keine neue Standards und Interpretationen, basierend auf der Übernahme (Endorsement) durch die Europäische Union verpflichtend anzuwenden.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	Q1/16	Q1/17
Auf die Aktionäre der KUKA AG entfallender Jahresüberschuss (in Mio. €)	21,1	26,7
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	39.059.122	39.596.383
unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,54	0,67

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem den Aktionären der KUKA Aktiengesellschaft zustehendem Ergebnis und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

In den ersten drei Monaten 2017 betrug der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien 39,6 Mio. Stück (31. März 2016: 39,1 Mio. Stück).

Eigenkapital

Das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft beträgt 103.416.222,00 € (31. März 2016: 103.416.222,00 €). Es unterteilt sich in 39.775.470 (31. März 2016: 39.775.470) im Umlauf befindliche, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Veränderungen der Rechnungszinssätze beeinflussen die Pensionsrückstellungen und es entstehen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Die Entwicklung der bei KUKA angewandten Rechnungszinssätze für Länder mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen zeigt nachfolgende Tabelle:

in %	31.12.2016	31.3.2017
Deutschland	1,50	1,55
Schweiz	0,60	0,55
UK	2,60	2,70
Schweden	2,50	2,90
USA	3,96 – 4,00	3,89 – 3,90

Bedingt durch eine leichte Anhebung des Zinsniveaus in Deutschland, Großbritannien und Schweden, sowie durch eine positive, tatsächliche Entwicklung des Planvermögens (v. a. bei den schweizerischen Gesellschaften) ergaben sich im ersten Quartal 2017 versicherungsmathematische Erträge in Höhe von 3,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden insgesamt versicherungsmathematische Effekte in Höhe von insgesamt 2,9 Mio. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Schuldscheindarlehen

Am 9. Oktober 2015 hatte die KUKA AG unbesicherte Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 250,0 Mio. € platziert. Nach Abzug der Transaktionskosten waren der KUKA daraus 248,9 Mio. € zugeflossen.

Das Gesamtvolumen wurde in zwei Tranchen platziert. Tranche 1 hat ein Volumen von 142,5 Mio. € und eine ursprüngliche Laufzeit von fünf Jahren; Tranche 2 hat ein Volumen von 107,5 Mio. € und eine ursprüngliche Laufzeit von sieben Jahren. Der Emissionskurs betrug 100,0% bei einer Mindeststückelung von 0,5 Mio. €. Die Rückzahlung erfolgt zu 100,0% in einem Betrag bei Fälligkeit der jeweiligen Laufzeittranche. Das Schuldscheindarlehen ist mit Zinskupons von 1,15% für die Tranche 1 bzw. 1,61% für die Tranche 2 ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen jährlich zum 9. Oktober.

Die Schuldscheindarlehen enthalten eine Change-of-Control-Klausel, die den Schuldscheininvestoren das Recht gibt nach einem Kontrollwechsel eine Rückzahlung ihrer Investition zum nächsten Zinszahlungstermin zu verlangen. Das Closing des Übernahmeangebots durch Midea war ein solcher Kontrollwechsel gemäß der Schuldscheindokumentation. Obwohl einige Investoren im Zuge des Kontrollwechsels von dem Recht auf Rückzahlung ihrer Anteile Gebrauch machten, geht KUKA nicht davon aus, dass es zum Rückzahlungstermin am 9. Oktober 2017 zu Rückzahlungsverpflichtungen kommen wird.

Bilanziell wurde das Schuldscheindarlehen beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten in Höhe von 1,1 Mio. € angesetzt. Die Differenz zwischen Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der jeweiligen Tranchen unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Zinsergebnis erfasst. Unter Berücksichtigung der Transaktionskosten erhöht sich der Zinssatz für die Tranche 1 auf 1,24% effektiv bzw. für die Tranche 2 auf 1,67% effektiv.

Der Buchwert beläuft sich zum 31. März 2017 auf 249,2 Mio. € (31. Dezember 2016: 249,2 Mio. €). Zinsen sind in Höhe von 1,6 Mio. € (31. Dezember 2016: 0,8 Mio. €) abgegrenzt.

Konsortialkredit der Kuka Aktiengesellschaft

Die KUKA AG finanziert sich unter anderem über einen Konsortialkreditvertrag („SFA“ - Syndicated Facilities Agreement), der im Rahmen einer Refinanzierung im April 2015 mit einer ursprünglichen Laufzeit bis 30. März 2020 in Kraft trat. Dieser beinhaltet zwei Verlängerungsoptionen über jeweils ein Jahr; die erste Verlängerungsoption wurde in 2016 gezogen. Die zweite, der KUKA zustehenden Verlängerungsoptionen, wurde zu Jahresbeginn 2017 beantragt. Nachdem alle Banken des SFA einer weiteren Verlängerung zugestimmt haben, ist die neue Endfälligkeit nun der 30. März 2022.

Nach dem Inkrafttreten eines Amendments am 28. November 2016 stehen der KUKA aus dem SFA Avallinien in Höhe von 200,0 Mio. € und eine Barlinie von ebenfalls 200,0 Mio. €, die wie bisher auch für Avale nutzbar ist, zur Verfügung. Der Konsortialkreditvertrag wurde auf unbesicherter Basis geschlossen und enthält lediglich die marktüblichen Gleichbehandlungsklauseln und Negativerklärungen. Für den SFA sind Covenants für Leverage und Zinsdeckung vereinbart. Für weitere Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Die Inanspruchnahme der Aval- und Barmittelkreditlinien aus dem Konsortialkreditvertrag der KUKA AG belief sich zum Stichtag auf insgesamt 177,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 170,9 Mio. €).

Avallinien von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften

Die von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften außerhalb des Konsortialkreditvertrags zugesagten Aval-Linien belaufen sich zum 31. März 2017 auf 124,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 124,0 Mio. €) und können in vollem Umfang genutzt werden. Die Ausnutzung betrug zum Stichtag 84,2 Mio. € (31. Dezember 2016: 87,2 Mio. €).

ABS-Programm

Der KUKA Konzern hat im Juni 2011 ein ABS-Programm (Asset-Backed Securities) mit einem Volumen von 25,0 Mio. € aufgelegt. Dieses Programm wurde zum 31. März 2017 mit 22,2 Mio. € in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2016 war das Volumen in voller Höhe ausgenutzt.

Finanzinstrumente die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Der beizulegende Zeitwert wird dabei als derjenige Preis definiert, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden. Gemäß IFRS 13 sind die zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei werden die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1

Notierte Marktpreise an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden

Stufe 2

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3

Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Folgende Tabelle stellt die Aufteilung der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar:

31.3.2017

in Mio. €	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	8,1	3,4	11,5
Finanzielle Verbindlichkeiten	7,1	-	7,1

31.12.2016

in Mio. €	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	9,6	2,1	6,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	13,0	-	3,8

Derzeit fallen keine finanziellen Vermögenswerte in die Fair-Value-Hierarchie Stufe 1. Die unter Stufe 2 ausgewiesenen Werte betreffen im Wesentlichen die aktivierten und passivierten Devisentermingeschäfte. Die Werte werden mit Hilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren unter Verwendung aktueller Marktparameter wie Wechselkurs und Bonität der Vertragspartner (Mark-to-Market-Methode) oder quotierter Preise ermittelt. Für die Berechnungen werden Mittelkurse verwendet. Die finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 enthalten Anteile von nicht am Markt gehandelten Beteiligungen.

Alle anderen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Segmentberichterstattung

Aufgrund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics, KUKA Systems und Swisslog. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für alle drei Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics, Systems und Swisslog, sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Zahlungsmittel in Höhe von 1,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 1,1 Mio. €) unterliegen einer Verfügungsbeschränkung. Diese stehen im Zusammenhang mit einem staatlich geförderten Auftrag in Brasilien, sowie mit einem auf staatliche Fördermittel für förderfähige Entwicklungsprojekte bei einer deutschen Gesellschaft.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Wesentlichen haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht verändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Aufgrund geänderten Beteiligungsverhältnisse (siehe dazu Abschnitt „Übernahme KUKA durch die Midea Gruppe“) zählen die Voith Gruppe sowie die Loh Gruppe nicht mehr zu den nahestehenden Unternehmen. Erweitert wurde der Kreis der nahestehenden Unternehmen um die Unternehmen, welche der Midea-Gruppe zuzuordnen sind.

Abgesehen von diesen Änderungen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 der Kreis der nahestehenden Unternehmen bzgl. assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie den nicht konsolidierten Tochterunternehmen unverändert.

Insgesamt wurden von nahestehenden Unternehmen und Personen im ersten Quartal 2017 1,3 Mio. € Leistungen erbracht und 2,9 Mio. € Leistungen empfangen.

Weiterhin bestanden zum Stichtag insgesamt Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 1,3 Mio. € und Verbindlichkeiten sowie sonstige Leistungsverpflichtungen in Höhe von 0,8 Mio. €.

Die vertraglich vereinbarten künftigen Kapitaleinzahlungen in die KBee AG sollen in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Meilensteine erfolgen und betragen noch 1,3 Mio. €. Über die Auslegung bestimmter Vertragsbestandteile, über den Entwicklungsstand und die Serienreife des von der KBee AG entwickelten Roboters sowie über die Ausgestaltung der weiteren Zusammenarbeit inklusive der damit einhergehenden Gesellschafts- und Lizenzverträge bestehen zwischen den Parteien aktuell deutliche Meinungsunterschiede.

Übernahme KUKA durch die Midea Gruppe

Am 16. Juni 2016 veröffentlichte die MECCA International (BVI) Limited, Tortola/Britische Jungferninseln eine 100 %ige mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Midea Gruppe Co. Ltd. (Midea), die Angebotsunterlage zum öffentlichen Übernahmeangebot für die KUKA Aktiengesellschaft (KUKA). Das Übernahmeangebot erfolgte in Form eines Barangebots zu 115,0 € je KUKA Aktie und richtete sich an alle Aktionäre von KUKA.

Ende Juni 2016 erfolgte basierend auf der Fairness Opinion die Empfehlung des Vorstands an die KUKA Aktionäre, das Angebot anzunehmen. Bis zum 3. August 2016 konnten in einer Nachfrist (aufgrund Überschreitung der 30%-Mindestannahmeschwelle) Aktionäre der KUKA ihre Aktien Midea anbieten.

Nach Ablauf der Nachfrist betrug der Anteil von MECCA an KUKA, unter Berücksichtigung der angedienten Aktien, 94,55%.

Der Vollzug der Übernahme war im Weiteren abhängig von kartellrechtlichen und regulatorischen Genehmigungen in den verschiedenen Ländern, in welchen KUKA operativ tätig ist. Mit dem Verkauf des operativen Bereichs „Aerospace“ Mitte Dezember 2016 wurde die letzte ausstehende Voraussetzung geschaffen um die sicherheitsrelevanten Anforderungen der US-Behörden CFIUS (Committee on Foreign Investment in the United States) und DDTC (Directorate of Defense Trade Controls) zu erfüllen. Am 29. Dezember 2016 wurde die Übernahme der KUKA Aktiengesellschaft durch MECCA International (BVI) Limited durch die genannten US-Behörden freigegeben.

Damit waren alle Vollzugsbedingungen für das Übernahmeangebot vom 16. Juni 2016 erfüllt und es erfolgte mit Wirkung zum 6. Januar 2017 die finale Abwicklung des Übernahmeangebots.

Für weitere Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum dieses Berichts keine berichtspflichtigen Ereignisse mit Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ergeben.

Augsburg, den 26. April 2017

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Peter Mohnen

Finanzkalender 2017

Hauptversammlung, Augsburg	31. Mai 2017
Zwischenbericht zweites Quartal	2. August 2017
Zwischenbericht drittes Quartal	30. Oktober 2017

Dieser Quartalsbericht wurde am 27. April 2017 veröffentlicht und ist bei der KUKA Aktiengesellschaft, Abteilung Corporate Communications/Investor Relations, in deutscher und englischer Sprache zu beziehen. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Kontakt und Impressum

KUKA Aktiengesellschaft

Zugspitzstr. 140
86165 Augsburg
Deutschland

T +49 821 797-0
F +49 821 797-5252
kontakt@kuka.com

Corporate Communications

T +49 821 797-3722
F +49 821 797-5213
press@kuka.com

Investor Relations

T +49 821 797-5226
F +49 821 797-5213
ir@kuka.com

Konzept, Design und Satz sam waikiki, Hamburg

Text KUKA Aktiengesellschaft

Foto Marek Vogel (Titel)



www.kuka.com